

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 8 (1901)

Heft: 5

Artikel: Dreherlitze

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-627927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gewerbeausstellung Zürich 1894
Silberne Medaille

Schweiz. Landesausstellung Genf 1896
Silberne Medaille.

Erscheint monatlich
zweimal.

Für das Redaktionskomité:
E. Oberholzer, Horgen, Kt. Zürich.

Abonnements-
preis: { Fr. 4.80 für die Schweiz, jährlich
, 5.20 „ das Ausland incl. Porto.

Inserate werden zu 30 Cts. per Petitzeile oder deren Raum berechnet.

Inserate und Adressenänderungen beliebe man der Expedition, Frl. S. Oberholzer, Untere Zäune 21, Zürich I, letztere unter Angabe des bisherigen Domizils, jeweilen umgehend mitzutheilen. Vereinsmitglieder wollen dazu gefl. ihre Mitgliedschaft erwähnen.

Inhaltsverzeichniss: Dreherlitze. — Die Seidenindustrie an der Pariser Weltausstellung. — Ueber die Entwicklung der Gewebeornamentik. — † Caspar Appenzeller. — Seidenwaaren. — Neues Rostschutzmittel. — Kleine Mittheilungen. — Inserate.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Patentangelegenheiten und Neuerungen.

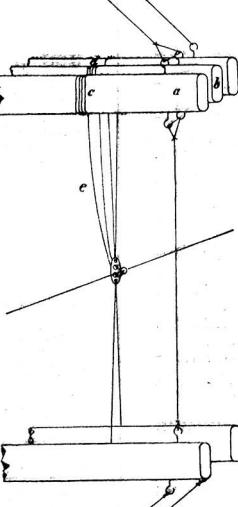
Dreherlitze.

Oswald Hoffmann in Neugersdorf i. S.

D. R. P. Cl. 86 g. Nr. 115278.

Der Zweck vorliegender Erfindung besteht darin, die Haltbarkeit der Dreherlitze erheblich zu steigern. Dies soll dadurch ermöglicht werden, dass der Dreherlitzenfaden beliebig lang hergestellt wird, was derart zur Ausführung gebracht wird, dass die Dreherlitze nicht wie bisher einen durch Zusammenknotung hergestellten Faden ohne Ende bildet, sondern dass die Dreherlitze aus einem beliebig langen Faden gebildet wird. Die beiden Enden derselben werden an je einem Schaftstab befestigt und durch Drehung der Schaftstäbe auf diese so weit aufgewunden, dass ein zur Bildung der Dreherlitze genügend langes Stück übrig bleibt. Beide Schaftstäbe werden durch Klammern oder Schnüre zusammengehalten und bilden den Dreherchaft. Ist nun durch das Weben ein Theil des Dreherlitzenfadens abgenutzt, so wird derselbe dadurch aus dem Arbeitsbereich gebracht, dass der Faden durch eine halbe oder ganze Wendung des einen Schaftstabes aufgewunden wird, während zur Erzielung gleichbleibender Länge der Litze ein gleich langes Stück des Litzenfadens von dem anderen Schaftstab abgewunden wird.

Durch diese Litzenausführung kann die Haltbarkeit der Dreherlitze nach Belieben verlängert werden. Die Figur stellt einen solchen Dreherlitzenfaden dar. a und b sind die beiden Schaftstäbe, um welche die beiden Enden c und d des Litzenfadens e mehrmals gewickelt sind.



Eine Abänderung der Einrichtung besteht darin, dass anstatt zweier Schaftstäbe zum Auf- und Abwickeln nur ein Schaftstab benutzt wird, um welchen der Litzenfaden mehrmals gewunden wird, wobei der Litzenfaden einen Faden ohne Ende bildet. Beim Drehen des Stabeswickelt sich der Litzenfaden auf der einen Seite auf und auf der anderen ab.

Die Herstellung von Dreherfächern erfolgt derart, dass die Litzenfäden ähnlich dem Bäumen einer Webekette gemeinsam auf den einen Dreherfach aufgewunden, sodann die Enden an dem anderen Schaftstab befestigt oder mit dem Anfang des Litzenfadens verknotet werden, nachdem sie zuvor in geeignete Verbindung mit dem ganzen Dreherfach gebracht sind.